

BUNDESSOZIALGERICHT



Beschluss in dem Rechtsstreit

Az: B 11 AL 25/10 B

L 12 AL 41/07 (LSG Niedersachsen-Bremen)
S 9 AL 381/05 (SG Bremen)

.....,

Kläger und Beschwerdeführer,

g e g e n

Bundesagentur für Arbeit,
Regensburger Straße 104, 90478 Nürnberg,

Beklagte und Beschwerdegegnerin.

Der 11. Senat des Bundessozialgerichts hat am 19. April 2010 durch die
Vizepräsidentin Dr. W e t z e l - S t e i n w e d e l sowie den Richter
Dr. L e i t h e r e r und die Richterin Dr. R o o s
beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des Landes-
sozialgerichts Niedersachsen-Bremen vom 27. Januar 2010 wird als unzulässig verworfen.

Außergerichtliche Kosten des Beschwerdeverfahrens sind nicht zu erstatten.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)

Gründe :

- 1 Die Beteiligten streiten über die Höhe des dem Kläger seit 1. November 2004 gezahlten Arbeitslosengeldes, wobei streitig ist, welches Bemessungsentgelt der Leistung zugrunde zu legen war. Der Kläger hat gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des Landessozialgerichts Niedersachsen-Bremen vom 27. Januar 2010 (zugestellt am 6. Februar 2010) mit einem am 8. März 2010 beim Bundessozialgericht (BSG) eingegangenen Schriftsatz seines früheren Prozessbevollmächtigten vom selben Tag Beschwerde eingelegt. Der Prozessbevollmächtigte hat in der Beschwerdeschrift zugleich mitgeteilt, dass er den Kläger nicht weiter vertritt.
- 2 Die Beschwerde ist nach § 160a Abs 4 Satz 1 iVm § 169 Sozialgerichtsgesetz (SGG) durch Beschluss ohne Zuziehung der ehrenamtlichen Richter als unzulässig zu verwerfen, weil sie nicht innerhalb der bis Dienstag, den 6. April 2010 laufenden Frist durch einen vor dem BSG zugelassenen Prozessbevollmächtigten begründet worden ist (§ 160a Abs 2 Satz 1, § 73 Abs 4 Satz 1, § 64 Abs 2 Satz 1, § 63 Abs 2 SGG, § 180 Zivilprozessordnung; BSG SozR 1500 § 160a Nr 1 und 5).
- 3 Die Kostenentscheidung beruht auf der entsprechenden Anwendung des § 193 Abs 1 SGG.

